



TANZCLUB ROT-WEISS
Schwäbisch Gmünd e.V.

Gmünder Tanzsport auf großer Bühne: TC Rot-Weiss stellte sich der internationalen GOC-Konkurrenz

Vier Paare und eine Solistin des TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd traten bei den 38. German Open Championships in Stuttgart an. • 38. German Open Championships 2026 • Stuttgart



Milia Maindok bei den 38. German Open Championships in Stuttgart.

Für fünf Tage schlug das Herz der internationalen Tanzsportwelt in Stuttgart. Wo sonst Konzerte, Kongresse und Kulturveranstaltungen das Programm bestimmten, gehörten Säle und Parkett der Liederhalle bei den 38. German Open Championships Tänzerinnen und Tänzern aus aller Welt. Knapp 4.000 Aktive aus rund 60 Nationen kamen zu 64 Einzelturnieren zusammen. Das Programm umfasste Standard, Latein, Zehn Tänze, Boogie Woogie und Rollstuhltanz. Dabei waren sämtliche Altersklassen vertreten – von Kindern ab acht Jahren bis zu Seniorinnen und Senioren über 80 Jahre. Sportlich bewegten sich die Wettbewerbe auf hohem bis höchstem internationalem Leistungsniveau; sowohl Amateure als auch Professionals gingen an den Start. Als Teil der renommierten WDSF Grand Slam Serie waren die GOC weit mehr als ein gewöhnliches Turnier: Sie gehörten zu den großen Bühnen des internationalen Tanzsports.

Schon der Start dort war etwas Besonderes. Wer bei den internationalen Wettbewerben auf das Parkett ging, musste die jeweiligen sportlichen und formalen Voraussetzungen erfüllen. Entsprechend hoch war das Niveau, wenn sich große Starterfelder mit Tänzerinnen und Tänzern aus zahlreichen Nationen formierten. Mittendrin waren vier Paare und eine Solistin des Tanzclub Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd, die den Verein in den Standard- und Lateinwettbewerben vertraten.

Für Milia Maindok begann in Stuttgart ein neues Kapitel ihrer noch jungen Turnierlaufbahn. Erst im Juni war sie in die B-Klasse aufgestiegen, im Juli hatte sie ihr erstes Turnier in dieser Klasse bestritten. Für die GOC intensivierte sie ihr Training und arbeitete bis zu fünfmal pro Woche an ihren neuen Choreografien. In Stuttgart folgte ihr erstes internationales WDSF-Turnier. Im WDSF Open Solo Latin Female Junior I erreichte sie Rang 101 unter 122 Tänzerinnen. Besonders ihre Samba fand bei den Wertungsrichtenden Anklang. Zudem verbuchte sie ihre ersten Punkte für die Weltrangliste. Im WDSF Open Solo Latin Female Junior II stellte sie sich ein zweites Mal der internationalen Konkurrenz und belegte Rang 150.

Gleich in zwei Standardwettbewerben gingen Heidi Neitzel und Dr. Karl Ernst Neitzel an den Start. Im WDSF Open Standard Senior II erreichten sie Platz 96. Anschließend stellten sie sich auch der Konkurrenz im WDSF Open Standard Senior III. In diesem mit 172 Paaren außergewöhnlich großen Feld ertanzten sie Rang 143. Zwei Starts in unterschiedlichen Altersklassen bedeuteten für das Paar gleich zweimal die Herausforderung, sich bei einem internationalen Großturnier einem umfangreichen und leistungsstarken Teilnehmerfeld zu stellen.

Auch Ariane Erdmann-Barth und Martin Barth absolvierten in Stuttgart zwei Wettbewerbe. Im WDSF Open Standard Senior III trafen sie auf 171 weitere Paare aus dem internationalen Tanzsport. Mit Rang 93 ließen sie einen beachtlichen Teil dieses großen Feldes hinter sich. Eine weitere Gelegenheit bot das GOC Senior III Standard Rising Stars Turnier. Dort erreichten sie Rang 82 unter 133 Paaren. Mit ihren beiden Platzierungen behaupteten sich Erdmann-Barth und Barth damit jeweils im Mittelfeld großer GOC-Starterfelder und präsentierten den TC Rot-Weiss gleich zweimal auf dem Stuttgarter Parkett.

Christin Bauer und Andreas Kalb gingen ebenfalls im WDSF Open Standard Senior III an den Start. Auch für sie bedeutete dies, sich in einem der zahlenmäßig größten Wettbewerbe mit insgesamt 172 Paaren der internationalen Konkurrenz zu stellen. Sie erreichten Rang 155. Unabhängig von der Platzierung stellte allein ein solches Starterfeld hohe Anforderungen: Auf dem GOC-Parkett galt es, die eigene Leistung unter Turnierbedingungen und im direkten Vergleich mit Paaren aus zahlreichen Nationen abzurufen. Bauer und Kalb komplettierten damit das Gmünder Aufgebot in diesem stark besetzten Senior-III-Wettbewerb.

Besonders weit nach vorne ging es für Leila Abourjeily-Patzl und Artem Tumantsov im WDSF Open Latin Senior I. Unter 56 Paaren arbeiteten sie sich durch das Turnier und erreichten schließlich einen starken 13. Platz. Damit rückte das Halbfinale in unmittelbare Nähe. Am Ende fehlte lediglich eine Platzierung zum Einzug in die Runde der besten zwölf Paare. Bei einem internationalen WDSF-Wettbewerb im Rahmen der GOC so dicht vor dem Halbfinale zu stehen, setzte aus Gmünder Sicht ein besonderes sportliches Ausrufezeichen.

So erzählten die German Open Championships für den TC Rot-Weiss gleich mehrere Geschichten: von Milia Maindoks internationaler Premiere über die Doppelstarts von Heidi und Dr. Karl Ernst Neitzel sowie Ariane Erdmann-Barth und Martin Barth bis zum Auftritt von Christin Bauer und Andreas Kalb in einem riesigen Senior-III-Feld. Leila Abourjeily-Patzl und Artem Tumantsov wiederum klopfen mit Platz 13 bereits an die Tür zum Halbfinale.

Fünf Aktivenkonstellationen, sieben Starts und eine gemeinsame Bühne: Inmitten eines internationalen Tanzsportereignisses mit Aktiven aus rund 60 Nationen zeigte der TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd in Stuttgart Präsenz – vom Nachwuchsstart bis zum Kampf um den Einzug ins Halbfinale.